

**II-6923 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. **3531/J**

A N F R A G E

1989-03-17

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Haigermoser
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Ausuferung des Schwarzhandels am Wiener
Mexikoplatz

Berichten der "PRESSE" (vom 7. und 8.3.1989) zufolge, hat am Mexikoplatz in Wien-Leopoldstadt der Schwarzhandel in bedenklichem Umfang zugenommen. So bieten vornehmlich Osteuropäer ausländische Waren zum Billigkauf an und lassen sich hiebei - sehr zum Leidwesen der Anrainer und legitimen Verkäufer - auch durch gelegentliche Kontrollgänge der Sicherheitsbeamten nicht abschrecken.

Zudem sei die Organisation des gesetzwidrigen Handels so weit gediehen, daß "zur Warnung vor auftauchender Polizei sogar Sprechfunkgeräte eingesetzt würden". Da durch diesen Schwarzmarkt nicht nur angemeldete Händler benachteiligt, sondern insbesondere auch Anrainer in unvertretbarer Weise belästigt (Notdurf verrichtung in Hausfluren, Lärm, vermehrte Taschendiebstähle u.a.) werden, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen wurden seitens Ihres Ressorts unternommen bzw. sind geplant, um den rechtswidrigen Vorgängen auf dem Mexikoplatz wirksam zu begegnen und die weitere Belästigung der Anrainer zu verhindern?

- 2 -

2. Werden Identität und Aufenthaltsberechtigung der am Marktplatz angetroffenen Ausländer fremdenpolizeilich überprüft und, wenn nein, warum nicht?
3. Wurde eine Erhöhung der Präsenz von Sicherheitsbeamten auf dem Marktgelände angeordnet, und, wenn ja, in welchem Umfang?

Wien, 17.3.1989